

## Vorwort

Die vorliegende *Philosophie der Biologie* ist der vierte Band der Handbuchreihe ‚Edition novum studium generale‘.

Inhalt von Kapitel 1 sind wissenschaftstheoretische Vorbemerkungen mit einem Forschungsbericht zur transzendentalen [kantischen] und evolutionären Erkenntnistheorie. Kapitel 2 stellt das realwissenschaftliche Konzept der biologischen Evolution vor und skizziert die hier einschlägigen Theorien. Kapitel 3 enthält einen Abriss zu Kants *Kritik der teleologischen Urteilkraft*, welche als bis heute vielleicht gründlichste philosophische Analyse der Biologie und Ökologie angesprochen werden kann. Kapitel 4 bietet eine Diskussion von Aristoteles‘ Ansatz zur Evolutionsbiologie. Kapitel 5 bilanziert die aktuelle Debatte zur Leistungsfähigkeit der darwinistischen Selektionstheorie, welche von Jerry Fodor und Noam Chomsky angestoßen worden ist.

Thema von Kapitel 6 bis 11 ist eine interdisziplinäre Bilanz zur Evolutionsbiologie an Hand der beteiligten Disziplinen: Präbiotische Chemie – Molekularbiologie – Morphologie und Anatomie – Entwicklungsbiologie – Paläobiologie – Biologische Anthropologie.

Kapitel 12 stellt die aktuelle Evolutionismus-Kreationismus-Debatte vor; erkenntnisleitend ist dabei die methodische Maxime der aristotelischen Rhetorik, nämlich die „Untersuchung dessen, was an jeder Sache Glaubwürdiges vorhanden ist“ (*Rhetorik* I, 1, 14, 1355b).

Für die philosophische Analyse und Bewertung im engeren Sinn gilt für das Buch wiederum dasselbe wie für die gesamte Handbuchreihe: Sie steht im Horizont der kantischen kritischen Philosophie, welche vor dem großen Traditionsbruch um 1800 noch einmal eine bis heute unüberholte Synthese der Tradition auf dem modernen Reflexionsniveau vornimmt.

Großheubach, im Dezember 2010

Paul Natterer